



I.

Per E-Mail
Über das DIR – BA-Geschäftsstelle Ost
bag-ost.dir@muenchen.de
An den BA 16 - Ramersdorf-Perlach
Herr Kauer

80313 München
Telefon: 089 233-
Telefax: 089 233-
Dienstgebäude:
Blumenstraße 31
Zimmer:
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

12.03.2024

Konzept der Mobilitätsstationen verbessern

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 06294 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 16 - Ramersdorf-Perlach

Sehr geehrter Herr Kauer,

zu Ihrem Antrag vom 20.11.2023 teilen wir Ihnen Folgendes mit:

Vielen Dank, dass Sie sich Gedanken zu den Mobilitätspunkten gemacht und uns eine Liste mit Verbesserungsvorschlägen zugesendet haben. Wir möchten an dieser Stelle darauf verweisen, dass wir am Qualitätsmanagement arbeiten und uns ebenfalls mit der Umsetzung und deren Wirkung beschäftigen. Beim Thema Mobilitätspunkte sind viele verschiedene Stakeholder involviert und wir versuchen die Koordination möglichst gut zu meistern.

Im Folgenden gehen wir auf Ihre Forderungen ein.

Das Konzept der Mobilitätsstationen besser erläutern

Zentrale Anlaufstelle für sämtliche Informationen zu den Maßnahmen des Mobilitätsreferats ist unsere Webseite. Unter muenchenunterwegs.de/mp finden Bürger*innen alle Informationen zu Mobilitätspunkten und Shared Mobility Angeboten.

Zudem informieren wir Bürger*innen über einen Infolyer in den Briefkästen, wenn in ihrer Nähe ein Mobilitätspunkt errichtet wurde. Regelmäßig wird auch in den Medien über Mobilitätspunkte berichtet, wie beispielsweise in der Stadtteilzeitung Neuperlach.

Ab Juni 2024 werden wir mit gezielten Kampagnen stadtweit über die Shared Mobility Maßnahmen informieren, um so noch mehr Bürger*innen über die Angebote zu informieren.



Die Anbieter von Car-/Bike-/Scooter-Sharing-Angeboten zum Geofencing bewegen

Im Laufe des Jahres 2023 wurden im Stadtgebiet an besonders stark frequentierten Stellen weitere Abstellflächen für E-Tretroller eingerichtet. Dies geschah zum Teil im Zusammenhang mit den von der Stadtverwaltung beauftragten Mobilitätspunkten, einem gebündelten Angebot mehrerer Verkehrsmittel (z. B. Carsharing, E-Tretroller, Bikesharing).

Denn die bisherigen Erfahrungen mit der Einrichtung von Abstellflächen haben gezeigt, dass Infrastruktur allein nicht ausreicht, um die Abstellsituation im Bereich der geteilten Mikromobilität umfassend zu verbessern: Zentral ist die digitale Steuerung der Angebote. Das Mobilitätsreferat setzt dabei auf Geofencing. Unter Geofencing für Fahrzeuge versteht man die Erstellung und Definition von virtuellen Grenzen, die eine bestimmte Aktion auslösen, wenn sich ein Fahrzeug, das mit einem GPS-Gerät zur Flottenverfolgung ausgestattet ist, in diesem definierten Bereich befindet, in diesen einfährt oder diesen verlässt. Mittels Geofencing sorgt das Mobilitätsreferat für die Einrichtung einer digitalen Abstellverbotszone im Umkreis von 100 m um jede Abstellfläche, was zu einer Verbesserung der Abstellsituation führen soll. Durch das Echtzeittracking des ruhenden Verkehrs ist es zudem möglich, bei Beschwerden von Bürger*innen die Behinderung durch das jeweilige Fahrzeug digital nachzuvollziehen und die Beschwerden gebündelt an die Anbieter*innen weiterzuleiten.

Seit Februar 2024 haben u.a. alle in München aktiven E-Tretroller-Anbieter die neu realisierten „Abstellflächen“ bzw. Mobilitätspunkte (auch im Stadtbezirk 16) und die damit verbundenen Abstellverbotszonen (Geofencing) in ihre digitale Infrastruktur implementiert.

Eine Einrichtung von Geofences für Carsharing ist momentan nicht beabsichtigt, da die Anzahl an Stellflächen nicht ausreichend wäre.

MVG-Räder an die Mobilitätspunkte im Stadtbezirk 16 erweitern

Im Zuge der Errichtung der von Ihnen beschriebenen Mobilitätspunkte ist auch die Errichtung von MVG Rad Pop Up Stationen geplant. Die Errichtung dieser Stationen ist als Ausblick auf das Jahr 2025 zu sehen, in dem das bisherige MVG Rad-System durch ein regionales Bikesharing-System als Nachfolgesystem abgelöst werden soll. Dieses soll dann mit 5.200 Fahrrädern und 675 Stationen, von denen nach derzeitigem Planungsstand 46 im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach vorgesehen sind, das gesamte Stadtgebiet in adäquater Qualität abdecken.

Bis dahin hoffen wir, mit dem Ausbau von MVG Rad bis 2025 erste Erweiterungen als Ausblick auf das Nachfolgesystem vornehmen zu können. Derzeit befindet sich die mit der Organisation des Systembetriebs beauftragte MVG in der Abstimmung mit dem beauftragten Dienstleister zur Erweiterung des Geschäftsgebietes. Es ist geplant, dass wir zu Beginn der diesjährigen Fahrradsaison an 16 ausgewählten Mobilitätspunkten MVG Rad Stationen einrichten können, unter anderem auch in Ihrem Stadtbezirk. In der Abstimmung gibt es jedoch noch letzten Klärungsbedarf hinsichtlich der kostenneutralen Umsetzbarkeit des Ausbaus von MVG Rad unter den gegebenen Vertragsbedingungen und hinsichtlich der Anzahl der im System verfügbaren Fahrräder. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Auslastung bzw. Nutzung der Mobilitätsstationen engmaschig beobachten und dem BA 16 zum Juni 2024 darüber berichten

Für die Evaluation von Mobilitätspunkten ist eine fortlaufende Beauftragung eines Forschungsinstituts geplant. Aufgrund von Vergabeschwierigkeiten konnte jedoch zum heutigen Tag noch kein Zuschlag erteilt werden.

Wir werden Sie informieren, sobald wir Auswertungen zum Nutzungsverhalten vorlegen können.

Kombination aus Mobilitätsstationen und E-Ladesäulen

Eine Ergänzung der Mobilitätspunkte um Ladesäulen kann zukünftig geprüft werden. Voraussetzung ist, dass die Ladesäulen nicht nur für geteilte Angebote zugänglich sind, sondern für alle Bürger*innen, so dass auch private Fahrzeuge geladen werden können. Bisher konnte Ladeinfrastruktur nicht in den Planungen, auf Grund des laufenden Vergabeverfahrens, berücksichtigt werden. Desweiteren haben Sie auf mögliche Ursachen verwiesen, auf welche wir auch Stellung nehmen möchten, sofern noch nicht durch die vorgehenden Antworten erfolgt.

Keine Anbieter-Auflistung auf der Informationsstele

Beim Erarbeiten des Stelen-Designs wurde sich darauf geeinigt, keine Logos bzw. Links zu einzelnen Anbietern zu verwenden. Der Shared Mobility Markt verändert sich rasant und es wäre nicht wirtschaftlich, ständig die neuen Logos zu ergänzen. Die Landeshauptstadt München agiert zudem anbieterneutral. Aus diesen Gründen haben wir uns für den Verweis auf die Münchner Mobilitätsplattformen MVGo und MVV geeinigt, welche bereits den Großteil der Shared-Mobility-Anbieter integriert haben. Darüber hinaus haben wir die muenchenunterwegs-Website mit auf der Stele abgebildet, denn dort findet man immer die Information, welche Anbieter aktuell in München operieren.

Keine Beauskunftung im Wegeleitsystem der U-Bahn Quiddestraße

Für die Beauskunftung zu den Mobilitätspunkten an den ÖPNV-Haltestellen sind wir derzeit mit der Münchner Verkehrsgesellschaft und der Deutschen Bahn im Gespräch. Außerdem prüfen wir die Integration der Informationen in den Münchner Mobilitätsplattformen.

Keine Incentivierung für Abstellen von Carsharing-Fahrzeugen auf den dafür vorgesehenen Stellflächen

Der Großteil der Anbieter hat die Mobilitätspunkte und Carsharing-Stellflächen in Ihren Apps hinterlegt, entweder durch eine Kennzeichnung (z. B. mit der Kennzeichnung "P") oder als Flächen. Wir sind in einer engen Abstimmung mit den Anbietern, damit die Kund*innen die Flächen einfacher finden können und die Fahrzeuge bevorzugt an den Standorten abstellen.

Die Carsharing-Parkplätze sind zu klein für die Fahrzeuge

Die Maße der Stellplätze richten sich nach den Standard-Maßen der LHM und gewähren damit die bestmögliche Flächeneffizienz. Eine Vergrößerung der Stellflächen für Transporter ist aktuell nicht beabsichtigt, wir beziehen diese aber gerne in zukünftige Überlegungen mit ein.

Wir hoffen, wir konnten Ihre Fragen und Anmerkungen ausreichend beantworten. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist damit satzungsmäßig erledigt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

MOR-GB1.32

II. über das DMS (E-Akte) an MOR-GL5
mit der Bitte um Abschluss des RIS und DMS-Vorganges

III. Ablage bei MOR-GB1.32